



EDITION
VITA ACTIVA

herausgegeben von

Ulrike Marotzki
Christiane Mentrup
Peter Weber

DVE

Deutscher Verband
Ergotherapie

WISSENSCHAFTLICHE REIHE
ASSESSMENTS

Jessica Kramer | Marjon ten Velden |
Anna Kafkes | Semonti Basu |
Jeanne Federico | Gary Kielhofner

COSA – Child Occupational Self Assessment (Version 2.2)

Manual

Deutsche Übersetzung:
Melina Reis | Marina Schuster | Ines Wiesner

unter der Mitarbeit von
Miriam Brenner | Samyra Hugenbruch |
Christian Maier | Carmen Sebers



Jessica Kramer | Marjon ten Velden | Anna Kafkes |
Semonti Basu | Jeanne Federico | Gary Kielhofner

**COSA – Child Occupational
Self Assessment Manual
(Version 2.2)**

Deutsche Übersetzung:

Melina Reis | Marina Schuster | Ines Wiesner

unter der Mitarbeit von

Miriam Brenner | Samyra Hugenbruch |

Christian Maier | Carmen Sebers



herausgegeben von

Ulrike Marotzki | Christiane Mentrup | Peter Weber

gefördert durch



Melina Reis absolvierte 2018 ihre Ausbildung zur staatlich anerkannten Ergotherapeutin in München. Nach ihrer Ausbildung schloss sie 2020 das Studium zur Ergotherapie mit dem Bachelor of Science cum laude ab. Ein Jahr lang sammelte sie praktische Erfahrungen in der Pädiatrie in München. Bereits seit einigen Monaten widmet sie sich aktuell der Neurologie und Frührehabilitation.



Marina Schuster absolvierte 2018 ihre Ausbildung zur staatlich anerkannten Ergotherapeutin in München. Im Anschluss besuchte sie die ZUYD Hogeschool in Heerlen und schloss diese 2020 mit dem Abschluss Ergotherapeutin Bachelor of Science ab. Seither sammelt sie praktische ergotherapeutische Erfahrungen in den Fachbereichen Pädiatrie, Neurologie und Orthopädie. Seit Mai 2021 arbeitet sie zusätzlich als freiberufliche Ergotherapeutin in ihrer eigenen Praxis mit dem Schwerpunkt Pädiatrie.



Ines Wiesner absolvierte 2001 ihre Ausbildung zur staatlich anerkannten Ergotherapeutin in Osnabrück und schloss 2003 ihr Studium an der Fachhochschule in Hildesheim als Ergotherapeutin Bc. ab. Sie arbeitete viele Jahre als Ergotherapeutin in der Pädiatrie und Frühförderung. 2010 absolvierte sie ihr Studium zur Sozialpädagogin M.A. (Pädagogik und Management in der sozialen Arbeit) an der Fachhochschule in Köln und arbeitete viele Jahre in der Kinder- und Jugendhilfe. Seit 2019 ist sie in der Lehre für angehende Sozialassistent:innen und Erzieher:innen tätig.

Jessica Kramer | Marjon ten Velden | Anna Kafkes |
Semonti Basu | Jeanne Federico | Gary Kielhofner

COSA – Child Occupational Self Assessment Manual (Version 2.2)

Deutsche Übersetzung:
Melina Reis | Marina Schuster | Ines Wiesner
unter der Mitarbeit von
Miriam Brenner | Samyra Hugenbruch |
Christian Maier | Carmen Sebers



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Besuchen Sie uns im Internet: www.skvshop.de

Originalausgabe:

Jessica Kramer, Marjon ten Velden, Anna Kafkes, Semonti Basu, Jeanne Federico, Gary Kielhofner: COSA – Child Occupational Self Assessment. User's Manual. (Version 2.2). © 2021, The Board of Trustees of the University of Illinois. All rights reserved.

1. Auflage 2022

ISBN 978-3-8248-1295-0

e-ISBN 978-3-8248-9842-8

Alle Rechte vorbehalten

© Schulz-Kirchner Verlag GmbH, 2022

Mollweg 2, D-65510 Idstein

Vertretungsberechtigte Geschäftsführer: Dr. Ullrich Schulz-Kirchner, Martina Schulz-Kirchner

Fachlektorat: Thomas Leidag

Lektorat: Doris Zimmermann

Layout: Susanne Koch

Titelfotos: Jean Kobben – Adobe Stock (links); JackF – Adobe Stock (rechts)

Druck und Bindung: Druckerei Hachenburg · PMS GmbH, Saynstr. 18, 57627 Hachenburg

Printed in Germany

Die Informationen in diesem Buch sind von den Autor:innen und dem Verlag sorgfältig erwogen und geprüft, dennoch kann eine Garantie nicht übernommen werden. Eine Haftung der Autor:innen bzw. des Verlages und seiner Beauftragten für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen.

Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes (§ 53 UrhG) ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar (§ 106 ff UrhG). Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigungen, Übersetzungen, Verwendung von Abbildungen und Tabellen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung oder Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Eine Nutzung über den privaten Gebrauch hinaus ist grundsätzlich kostenpflichtig. Anfrage über:

info@schulz-kirchner.de

Inhalt

Vorwort der Herausgeber:innen	7
Kapitel 1: Einführung in das COSA	9
1.1 Übersicht	9
1.2 Vorgeschichte und Entwicklung	11
1.3 Zusammenfassung von Forschungsergebnissen	11
Referenzen englischsprachige Studien	12
Referenzen deutschsprachige Studien	12
Kapitel 2: Konzeptionelle Basis des COSA	13
2.1 Model of Human Occupation (MOHO)	13
2.2 COSA und MOHO	14
2.3 Klientenzentrierte und familienzentrierte Praxis	14
2.4 Kinderrechte und Rechte von Menschen mit Beeinträchtigung	15
2.5 Anwendung unter Berücksichtigung von Kultur und Diversität	15
Referenzen	16
Kapitel 3: Überprüfen Sie, ob das COSA geeignet ist	18
Referenzen	18
Kapitel 4: Überprüfen Sie, warum und wann das COSA angewendet werden kann	19
Referenzen	20
Arbeitsblatt: Kritische Reflexion professioneller Annahmen	21
Kapitel 5: Auswahl des Formates	22
5.1 Selbsteinschätzungsbogen mit Symbolen	22
5.2 Selbsteinschätzungsbogen ohne Symbole	22
5.3 Kartenversion	22
Kapitel 6: Anpassungsmöglichkeiten innerhalb des COSA	24
Referenzen	25
Kapitel 7: Die Einführung junger Menschen in das COSA	26
7.1 Gestalten Sie ein angemessenes Setting	26
7.2 Erläutern Sie den Zweck des COSA	26
Kapitel 8: Durchführung der Selbsteinschätzung	27
8.1 Allgemeine Hinweise	27
8.2 Durchführungsschritte für den COSA-Selbsteinschätzungsbogen mit Symbolen	28
8.3 Durchführungsschritte für den COSA-Selbsteinschätzungsbogen ohne Symbole	30
8.4 Durchführungsschritte für die Kartenversion	31
8.5 Frustrationserleben: Beobachtung und Bewertung	32
8.6 Offene Ergänzungsfragen	32
8.7 Therapeutische Unterstützung bei der Selbsteinschätzung	32
Kapitel 9: Durch Gespräche zusätzliche Informationen generieren	34
9.1 Ermutigen Sie, laut zu denken	34
9.2 Stellen Sie Fragen aufgrund von Beobachtungen	35
9.3 Stellen Sie spezifische Fragen zu bestimmten Items	35
Referenzen	35

Kapitel 10: Die Interpretation der COSA-Selbsteinschätzung	36
10.1 Identifizierung potenzieller Schwierigkeiten der Betätigungsanpassung	36
10.2 Zusammenhang zwischen den COSA-Einstufungen und der Volition	36
10.3 COSA-Einstufungen nutzen, um das therapeutische Reasoning zu leiten	37
Referenzen	38
Kapitel 11: Gemeinsame Erstellung von Interventionsplänen	39
11.1 Eine „Goal Attainment Scale“ (GAS) auf Grundlage der Selbsteinschätzung erstellen	40
Referenzen	41
Kapitel 12: Möglichkeiten zur Ergebnisdarstellung	42
12.1 COSA-Betätigungsprofil	42
12.2 Häufigkeit von Einstufungen	43
12.3 Percent of Maximum Possible Score (POMP) – maximal mögliche Prozentpunktzahl	43
Referenzen	45
Kapitel 13: Ergebnismessung	46
Kapitel 14: Originale Evidenztabellen auf Englisch	48
Referenzen	48
Evidenztabellen	49
Kapitel 15: Deutsche Studien	55
Kapitel 16: Fallstudien zum COSA 2.2.	63
COSA Fallstudie 1: Rachel	63
COSA Fallstudie 2: Sam	68
COSA Fallstudie 3: Ellie	71
Verzeichnis der Anlagen	74

Mit Erwerb dieser Publikation erhalten Sie zusätzlich die zugehörigen Arbeitsblätter zum Download. Die Datei stellen wir Ihnen in unserem Online-Shop www.skvshop.de zur Verfügung.

Wenn Sie Ihre Bestellung über unseren Online-Shop getätigt haben, finden Sie die Download-Datei direkt nach der Bestellung in Ihrem persönlichen Kundenkonto unter „**Meine Downloads**“. Erfolgte Ihre Bestellung nicht über unseren Shop, fordern Sie bitte über info@schulz-kirchner.de Zugangsdaten an – geben Sie dabei bitte Ihren Namen, Ihre Anschrift und das Stichwort „**COSA22A**“ an.

Vorwort der Herausgeber:innen

Die Assessmentreihe der EDITION VITA ACTIVA bietet ergotherapeutische Erhebungsinstrumente, die einen systematischen Entwicklungs-, Erprobungs- und Validierungsprozess durchlaufen haben oder für die dies noch erforderlich ist. In dieser Reihe erscheinen einerseits Assessments aus dem englischsprachigen Bereich, die in die deutsche Sprache übersetzt und kontextspezifisch angepasst wurden. Andererseits werden auch in den deutschsprachigen Ländern entwickelte Erhebungsinstrumente aufgenommen, die beispielsweise innovative Ideen für eine qualitativ hochwertige ergotherapeutische Praxis transportieren und den Gütekriterien voll oder weitgehend entsprechen.

Englischsprachige Assessments stoßen in der deutschen Ergotherapie seit den 90er-Jahren auf eine große Resonanz, da sie basierend auf theoretischen Konzepten/Modellen aus einer klienten- und betätigungszentrierten Perspektive einen Bezug zu den Alltagsbetätigungen der Klient:innen herstellen und damit die Relevanz des ergotherapeutischen Ansatzes besonders deutlich machen. Mit der Dissemination der englischsprachigen Assessments in unserer Sprachregion verbindet sich die besondere Herausforderung kultursensibler Übersetzungen und der terminologischen Festlegung. Individuelle Ansprache und Alltags- und Kontextbezug sind hochgradig in kulturelle Zusammenhänge eingebettet (Su & Parham, 2002). Hier die Bedeutungen adäquat zu übertragen, erfordert einen systematischen Prozess allmählicher Annäherung zwischen Ausgangs- und Zielkontext, der nicht von einer Person allein geleistet werden kann. Aus diesem Grunde wird bei den aufgenommenen Übersetzungen englischsprachiger Assessments in der EDITION VITA ACTIVA darauf geachtet, dass eine systematische Überprüfung der Übertragung vorgenommen wurde, in der Fachpersonen und professionelle Übersetzer:innen eng miteinander kooperiert haben.

Deutschsprachige Assessments bzw. Erhebungsinstrumente, die in die Reihe VITA ACTIVA aufgenommen werden, integrieren ergotherapeutisches und interdisziplinäres Wissen, welches die jeweiligen Fachbereiche fundiert. Zudem unterstützen sie in der Regel bewährte Arbeitsweisen und Prozessschritte der Befunderhebung, z.B. Anamnese- und Reflexionsgespräche, Selbst- und Fremdbeobachtungen, wie sie auch in der deutschsprachigen Ergotherapie praktiziert werden. Aufgenommene Neuentwicklungen sind von der klienten- und betätigungszentrierten Vorgehensweise und dem Anspruch motiviert, der Mehrdimensionalität des ergotherapeutischen Gegenstandes gerecht zu werden.

Die in den Handbüchern beschriebenen systematischen Entwicklungsschritte und Studien verdeutlichen, dass es sich um Instrumente handelt, die das Versuch-und-Irrtum-Stadium hinter sich gelassen haben. VITA ACTIVA repräsentiert mit den in ihr erscheinenden Assessments und Befunderhe-

bungsinstrumenten einen bestimmten Entwicklungsschritt im Professionalisierungsprozess ergotherapeutischer Praxis: die Einsicht in die Notwendigkeit terminologischer Standardisierung und sinngemäßer Überprüfung von und des kritischen Umgangs mit Erhebungsinstrumenten. Hiermit wird ein wichtiger Beitrag zur Qualitätssicherung ergotherapeutischer Maßnahmen erbracht.

Gleichzeitig bietet die Reihe eine niedrighschwellige Möglichkeit innovative Assessments auch für kleinere Zielgruppen aufzulegen und damit Entwicklungen anzustoßen, wie es in der Zusammenarbeit mit großen Verlagen meist nicht möglich ist.

Die hier publizierten Instrumente eignen sich sowohl für die individuelle Arbeit mit Klient:innen als auch für die Evaluation ergotherapeutischer Programme im therapeutischen oder gemeinwesenorientierten Kontext.

Auch für den fortschreitenden Professionalisierungsprozess in den deutschsprachigen Ländern, der Mitte der 90er-Jahre begann, sind die Übersetzung und Implementierung von ergotherapeutischen Modellen und Befunderhebungsinstrumenten eine wesentliche Grundlage. Insbesondere für die Anerkennung im Gesundheitswesen ist der Ausbau der Evidenzbasierung von herausragender Bedeutung. Mittlerweile ist die Ergotherapie in den deutschsprachigen Ländern in Leitlinien verankert. Auch emanzipiert sich die deutschsprachige Ergotherapie von den angelsächsischen Vorbildern, aber es gibt noch viele Schritte hin zu einer selbstbestimmten und auch wissenschaftlich anerkannten Profession zu vollziehen.

Hierzu tragen verschiedene Entwicklungen bei:

- Die Akademisierung des Berufs vollständig in der Schweiz und Österreich und teilweise in Deutschland
- Forschungsprojekte in den deutschsprachigen Ländern und gemeinsam mit internationalen Partner:innen und Organisationen
- Masterstudiengänge in der eigenen Profession und multidisziplinäre Promotionsprogramme, zu denen auch Professionsangehörige der Ergotherapie Zugang haben
- Substantielle Beiträge auf internationalen disziplinären und interdisziplinären Fachkongressen, Publikationen in internationalen Journalen, Büchern und in sozialen Netzwerken

Als Herausgeber:innen ist es unser Ziel, mit der VITA ACTIVA-Reihe der Assessments einen Beitrag zu einer evidenzbasierten Praxis und zu einer empirischen Forschung zu leisten, die sich an ergotherapiespezifischen Outcome-Kriterien orientiert.

Die Herausgeber:innen

Ulrike Marotzki, Christiane Mentrup, Peter Weber